

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

85 (22.10.1825)

Anzeiger-Blatt

für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 85. Samstag den 22. Oktober 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachung.

Der Schullehrer Helferich zu Effenbach (im Neckarkreise) ist seines Schuldienstes entlassen worden. Die Kompetenten um diese Schulstelle, mit dem Einkommen von 124 fl. an Geld und Naturalien, haben sich binnen 4 Wochen bei dem Neckarkreis-Direktorium gehörig zu melden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Bretschach.

(2) Zu Bischoffingen an den in Gant erkannten Jakob Bossert auf Montag den 14. November d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Zu Gundelfingen an den in Gant erkannten Ochsenwirth Christian Künstele, auf den 10. November Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Zu Wolfenweiler an den in Gant

erkannten Paul Schöpflin, auf Freitag den 28. d. M. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Zu Kenzingen an die Verlassenschaft des Fischers Michael Spies, auf den 9. November d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Zu Rührberg, Vogtei Wyhlen, an den in Gant erkannten Bürger Johann Durst am 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Zu Darttingen an den in Gant erkannten Georg Friedrich Nussbaumer, auf Montag den 14. Nov. d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Zu Segalen an den in Gant erkannten Johann Emneger, auf Montag den 31. Oktober d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Zu Eschbach an den in Gant erkannten Matbias Sütterlin auf den 24. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Zu Oberglotterthal an die Gläubiger des verstorbenen Christian Kaltenbach, Kappbläsbauern, am Freitag den 11. November d. J. Vormittags in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(3) Gegen Johann Ingold von Wolfenweiler ist der Konkursprozess erkannt

An 26^{ten} Oktob. 1825

Die Gläubiger desselben werden daher auf-
gerufen, ihre Forderungen

am Montag den 31. d. M.

Vormittags 8 Uhr auf der diesseitigen Amts-
Kanzlei unter Vorlegung der Beweisurkun-
den bei Vermeidung des Ausschlusses von der
Masse richtig zu stellen.

Freiburg, am 5. Oktober 1825.

Großherzogl. Landamt.

W e h e l.

Schuldenliquidation.

(2) Gegen den verstorbenen Anton Hug,
jung Figenbauer von B l e y b a c h, und
seine Ehefrau Johanna Schirzing ist Schul-
denliquidation auf

Freitag den 4. November d. J.
Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei
angeordnet, wobei dessen Gläubiger ihre
Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses
gehörig anzumelden haben.

Waldkirch, am Oktober 1825.

Großherz. Bezirksamt.

M e y e r.

E r b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen
oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Mo-
naten sich bei der Obrigkeit, unter welcher
ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls
dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwand-
ten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch

(1) Von Altsimonswald Margareth
Hug, oder ihre Leibeserben, welche schon
seit 40 Jahren abwesend ist, und ihr Ver-
mögen in 156 fl. 49 kr. besteht.

D i e n s t a n t r a g.

(1) Bei dem Amts-Revisorat Bretten ist eine
Commissariatsstelle in Erledigung gekommen,
welche entweder sofort oder in einem Vier-
teljahr besetzt werden kann. Die hierzu lus-
tragenden Theilungs-Commissäre werden er-
sucht, sich in Bälde schriftlich dahier melden
zu wollen.

Bretten, am 18. Oktober 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

E c c a r d.

Abhanden gekommene Obligation.

(1) Dem Kural-Kapitel Klingau ist eine

Obligation auf Jakob Mohr in Zmensaad Pr.
100 fl. à 5 prC. verzinslich, welche Forde-
rung unterm 15. Mai 1815 in das Pfand-
buch der Gemeinde Zmensaad eingetragen
wurde, abhanden gekommen. —

Die nämliche Bewandnis hat es mit der
Obligation gedachten Kapitels gegen Mops
Langenstein in Zmensaad, welche unterm 8.
November 1764 auf den Betrag von 60 fl.
à 5 prC. verzinslich ausgefertigt wurde.

Wer diese beide bezeichnete Obligationen
nunmehr in Händen hat, oder wer immer
sonst darauf rechtliche Ansprüche machen zu
können glaubt, wird andurch aufgefordert,
solche binnen 6 Wochen endlicher Frist so
gewisser von diesseitiger Gerichtsstelle rechts-
genüßlich zu begründen, als er nach Umfang
dieses Termins damit ausgeschlossen, — und
diese Obligationen für amortisirt erklärt
werden.

Befügt Heiligenberg, am 10. Oktober 1825.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberg. Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Der unterm 27. v. M. gegen den Ba-
ganten Christian Köbelin von Eichstätt er-
lassene Steckbrief wird zurückgenommen, da
derselbe beigefangen, und heute dahier ein-
gellerert worden ist. Wegen der in Köbe-
lin Hause gefundenen, höchst wahrscheinlich
gestohlenen Effekten, und wegen der Mitschul-
digen der Köbelin, der Maria Anna Brag-
ger, bleibt es aber bei dem gestellten Ansu-
chen an die Polizeibehörden.

Lörrach, am 14. Oktober 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Um mehrere Anfragen der Reisen-
fäufer auf einmal zu beantworten, wird hie-
durch nach erhaltener amtlicher Begnehm-
ung bekannt gemacht, daß das Merdinger
Reisengewicht ganz das nämliche sey, wie
jenes zu Freiburg

Merdingen, am 28. Septbr. 1825.

Bozt Bucher.

D i e b s t a b l s a n z e i g e.

(1) In verkloßener Nacht sind dem Marg
Winterhalter vom Wöblinsberg zwei Bienen-
stöcke mit ohngefähr 28 Pfd. Honig entwendet

Handwritten signature or stamp at the bottom of the page.

worden: was man zum Behuf der Auskund- schaftung des Thäters zur öffentlichen Kennt- niß bringt.

Emmendingen, am 15. Oktober 1825.
Großherzogliches Oberamt.
Stößer.

Diebstahlsanzeige.

(2) In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurde dem Wagner Mloys Kaiser von Kutterau ein altes Wagenrad im Werthe von 3 fl. entwendet, welchen Diebstahl wir zur gefälligen Fahndung auf den allfälligen Thäter anmit bekannt machen.

St. Blasien, am 16. September 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Diebstahlsanzeige.

(2) Dem Bierwirth Joseph Haller in Dittisshausen wurden in der Nacht vom 13. auf den 14. September l. J. nachstehend angezeigte Effekten entwendet.

Aus dem Keller:

- 14 Stück geräucherte Würste oder Schübbling, eine Flasche mit Brandwein circa 3 Maas haltend,
- 10 Stück 4 Kreuzer Brod, und ein Leib schwarz Brod.

Aus der Küche:

- 4 Stück geräucherte Würste,
- 60 Stück Eyer,
- 1/2 Maas Schmalz, in einem braunen irdenen Hasen,

- 5 Bierling Mehl,
- eine Bratpfanne,
- ein Messer mit einem Messingheft,

Aus der Wohnstube:

- 1 Paar Weiber-Schuh, ziemlich neu, von Kalbleder,
- einen dunkelblauen kurzen Wams (Jacke) mit Stahlknöpfen,
- 1 roth mit weißen Streifen durchwirktes baumwollenes Sacktuch; ferners seinem Tagwerker Demeter Eckert eine grüne Jacke von Manchester, ein rothes Gilet von Scharlatin mit gelben Knöpfen zum Einhängen, und endlich
- 1 Paar kurze Mannsstiefel.

In dem wir diesen Diebstahl zur öffentli- chen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmt-

liche Behörden auf diese Effekten sowohl als auf deren Besitzer zu fänden, und im Ent- deckungsfalle uns gefällige Anzeige machen zu wollen.

Neustadt, am 9. Oktober 1825.
Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.
Obkircher.

Diebstahlsanzeige.

(2) Im Anfange des vorigen Monats (der Tag kann nicht angegeben werden) ist dem Joseph Tritschler zu Urach ein auf 9 fl. ge- wertheter Bienenstock von seinem ungeschlos- senen Stande entwendet worden; welchen Diebstahl wir zur öffentlichen Kenntniß bringen. Neustadt, am 8. Oktbr. 1825.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.
Obkircher.

Diebstahls-Anzeige.

(2) In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. sind dem Bauer Matthias Ehenmacher in Hel- lingen, mittelst Einsteigen, nachstehende Ef- fekten entwendet worden:

- 1) Ein noch gutes, jedoch schon etwas ge- brauchtes unangezogenes zweischläfriges, stark mit Federn gefülltes Deckbett, von selbst gemachten weiß und blau gestreif- tem Barchet. Ungefähr in, der Mitte befindet sich ein ungefähre Hand großer Fleck von Kaffee.
- 2) Ein zweischläfriger, ebenfalls mit Fe- dern angefüllter gut mit Wachs bestriche- ner Pfulgen noch ganz neu, jedoch von dem nämlichen Barchet wie das Bett. An diesem Pfulgen ist ein kleiner Del- flecken.
- 3) Ein neuer Kopfkissen vom nämlichen Barchet.

Sowohl das Bett als die Pfulgen sind in allen 4 Ecken inwendig besetzt.

- 4) Ein stark mit Federn gefülltes Kinder- bette, welches unten mit einem baum- wollenen Spättle gestickt ist.
- 5) Ein Paar flächene, mit Baumwolle- Eintrag gemachte blaue lange Hosen für einen halbgewachsenen Buben von 15 Jahren. Diese Hosen sind zwar schon etwas getragen, jedoch noch ganz.
- 6) Ein Paar do., welche schon etwas gestickt sind, für einen stährigen Buben.

Indem man diesen Diebstahl andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die betreffenden Behörden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände fahnden zu lassen, und im Entdeckungsfalle die Anzeige anher machen zu wollen.

Kenzingen, am 19. September 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
S i ß l e r.

Diebstahlanzeige.

(2) Vergangene Nacht sind dem Thomas Scherzinger zu Kobrbach zwei Kübe entwendet worden. Die eine derselben ist rothgeschickt, ziemlich klein, belläufig 5 Jahre alt und trüchtig. Die andere aber ist ganz roth mit einer Bläse, von mittlerer Größe und 3 Jahre alt.

Die Großherzoglichen Behörden werden ersucht, auf den Besitzer dieses Viebes fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Eryberg, am 12. Oktober 1825.

Großb. Bad. Bezirksamt.
K l e i b i m h a u s.

Diebstahlsanzeige.

(3) In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden aus einem Hause zu Herthen:

- 1) vierzehn bis achtzehn Louisdor bestehend aus großen Tbalern, sammt der ledernen Geldgurte, worin sie sich befanden,
- 2) zwei bis drei Gulden Schweizermünze,
- 3) etwa 6 fl., bestehend in 2 kleinen Tbalern, Sechsbägnern und Sechskreuzer-Stücken,
- 4) eine gewöhnliche silberne Fabrikfackel, mit römischen Ziffern und einem schwarzen Sammetbändchen, worin sich ein glattes rombakenes Perschierstöckchen befand, und
- 5) ein sogenanntes Versebekreuz, von übergoldeten Composition 6 Zoll lang, und 1 Zoll dick, mit abgerundeten Enden, zwei Behältern für das heil. Del und die Hostie, und einem gelben Anhängelband, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, damit auf den Besitzer des

Gestohlenen gefahndet, auf Betreten das Geeignete verfügt werde.

Lörrach, am 18. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
D e u r e r.

Aufforderung und Fahndung.

(1) Anton Schmitt von Oberschnefflenz, welcher vom Großherzogl. 3ten Linien-Infanterie-Regiment am 4. d. M. zum drittenmal desertirt ist, hat sich binnen 4 Wochen dahier oder beim Großherzogl. Regiments-Commando in Mannheim zu stellen, ansonsten nach der Landes-Constitution gegen ihn verfahren wird.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Schmitt zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Mosbach, am 11. Oktober 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h a a f f.

Signalement.

Größe 5' 2" 1/4. Körperbau, schwach. Gesichtsfarbe, frisch. Augen, grau. Haare, braun. Nase, dick.

Aufforderung u. Fahndung.

(2) Abraham Hirsch von Grimstadt im niederrheinischen Departement, welcher im November v. J. eine bedeutende Summe von den Ausständen seines damaligen Dienstherrn, des Mayer Levy von Kirchen eingezogen, und sich damit flüchtig gemacht hat, wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen vor dem unterzeichneten Gerichte sich zu stellen, und über den ihm zur Last liegenden unbefugten Geldeinzug und die nachherige Entweichung zu verantworten, da er sonst des ihm angeschuldigten Verbrechens der Geldunterschlagung für überwiesen angesehen, und die Strafe auf Betreten gegen ihn vorbehalten würde.

Zugleich werden alle resp. obrigkeitliche Behörden ersucht, auf diesen Menschen, dessen Signalement unten steht, fahnden, im Betretungsfalle ihn arretiren, und wohlvorwahr, anher einliefern zu lassen.

Lörrach, am 7. Oktober 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
D e u r e r.

S i g n a l e m e n t.

Abraham Hirsch mißt ungefähr 5' 7'', hat ein längliches, bageres braunes Gesicht, schwarzen Bart und Backenbart, graue Augen, breite Nase, großen Mund, und hängt den Kopf etwas vorwärts.

Seine Kleidung bei der Entweichung bestand: in einem grünen manchesternen, schon abgetragenen halblangen Rocke, mit metallenen Knöpfen, dergleichen langen Hosen, einem Gilet von gestreiftem Wollenzeuge, einer Kosackenkappe mit Schild, und langen Stiefeln.

A u f f o r d e r u n g u n d F a h n d u n g.

(3) Am 8. d. ist Joseph Éque von hier, Gemeiner unter der Großherzoglichen Artillerie Brigade im Urlaub desertirt; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei Großherzoglichem Artillerie Brigade-Commando in Karlsruhe zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nebst Verlust seines Gemeinbürgerrechts das weiter Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf gedachten Deserteur zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher, oder an sein Brigade-Commando gefälligst abliefern zu lassen.

Heidelberg, am 20. September 1825.

Großherzogl. Stadtamt.
W i l d.

F a h n d u n g.

(3) Wilhelm Ostermeier, Bürger von Rinklingen, wird hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen in seinen Wohnort zurückzukehren, und wegen des gegen ihn angezeigten Diebstahls vor Amt sich zu verantworten, widrigens dieser für unbekannt und erwiesen erklärt werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den unten bezeichneten Ostermeier fahnden, ihn auf Betreten arretiren, und hieher liefern zu lassen.

Bretten, am 26. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
E r t e l.

S i g n a l e m e n t.

Ostermeier ist 31 Jahre alt, ungefähr 5' 8'' groß, magerer Statur, schmalen Platternarbigten Angesichts und bleichen Aussehens, hat blaue Augen, blonde Haare, und trug bei seiner Entfernung einen dunkelblau tuchernen Ueberrock, blaue gestreifte manchesterne Hosen und Weste, schwarz floretseidenes Halstuch, und runden Hut. Der eine Fuß des Ostermeiers ist über den Reichen etwas dick.

F a h n d u n g.

(2) Der unten signalisirte Soldat Anton Mesmer von Zizenhausen, ist unterm 21. dieses zum 3tenmal aus seiner Garnison in Konstanz desertirt.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und entweder hieher oder an Großherzogliches Regiments-Commando in Konstanz transportiren zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Anton Mesmer ist 23 Jahre alt, 5' 2'' 3''' groß, mittelmäßigen Körperbaues, hat dunkelbraune Haare, gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen und kleine Nase.

Stotlach, am 28. September 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
M. M o r s.

F a h n d u n g.

(2) Der ledige Johann Zimmermann von Wittnau, welcher sich schon im Monat April von Hause entfernt hat, und unterm 11. Juli öffentlich ausgeschrieben wurde, hat sich nicht gestellt, und dessen Aufenthaltsort konnte bisher auch nicht auffindig gemacht werden.

Da er sich vor Gericht stellen sollte, so ersuchen wir die Großherzogl. Behörden denselben — dessen Signalement — so weit es gegeben werden kann, hier unten folgt, — auf Betreten zu arretiren, und hieher zu liefern.

S i g n a l e m e n t.

Johann Zimmermann ist etliche 30 Jahre alt, 5' 3'' groß, von bagerer Statur, blasser Gesichtsfarbe, hat schwarze glatt gestrichene Haare, schmales längliches Gesicht, und etwas schielende grauschwarze Augen. —

Seine Kleidung kann nicht beschrieben werden.

Freiburg, am 4. Oktober 1825.
Großherzogl. Landamt.
W e z e l.

F a h n d u n g.

(2) Der wegen Todtschlags im Jahr 1823 zu stähriger Zuchthausstrafe verurtheilte, dieser Strafe aber durch die Flucht entgangene Georg Michael Schmidt von Oberacker wurde unlängst von dem Königlich Württemberg. Fürstlich Hohensolms-Bartensteinschen Amte Pfedelbach verhaftet, fand jedoch abermals Gelegenheit daselbst zu entkommen, und soll sich in das Badische begeben haben.

Wir ersuchen daher sämtliche Behörden auf diesen unten bezeichneten Menschen genau zu fahnden, und ihn im Verretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Bretten, am 13. Oktober 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
E r t e l.

S i g n a l e m e n t

Der Entwichene ist 5' 9'' groß, und 31 Jahr alt. Er hat eine schlanke hagere Statür, hellbraune Haare, niedere Stirn, blaue Augen, schmale Wangen, einen kleinen Mund, spitzes Kinn, seine Gesichtsfarbe ist bleich und sein Gang etwas vor sich gehängt.

Seine Kleidung ist: ein blautuchenes Wames mit weißen Metallknöpfen, und lange weiße leinene Hosen. Bei seiner Entweichung war er ohne Kopf- und Fußbedeckung.

L a n d e s v e r w e i s u n g.

(1) Der ledige Metzgerknecht Franz Hoff von Süßenhof, Königl. Vaterlicher Bürgermeisterei Neuleinigen, wurde, nachdem er wegen Diebstahls durch hohes Erkenntniß des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheins, zu einer 4 wöchentlichen Gefängnißstrafe und solinigen Landesverweisung verurtheilt worden ist, nach erstandener Strafzeit heute entlassen, und der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Sengenbach, am 10. Oktober 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 43 Jahr alt, mißt 5' 3'' hat dunkelbraune Haare, bedeckte Stirn, dunkel-

braune Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, längliches Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe, schwarzbraunen Bart, und am Mund mehrere Blutnarben.

Er trägt bei seiner Entlassung einen grautuchenen Ueberrock, ein schwarzes kasemirnes Gilet, hellblaue abgetragene Ranquinetthosen, gelbe nanquinettene Samaschen und Bändelschuhe.

L a n d e s v e r w e i s u n g.

(2) Maria Leimberger von Carlzig im Moseldepartement wurde wegen betrügerischem Schatzgraben re. durch hohes Erkenntniß Großherzogl. Hofgerichts des Oberrheins d. d. Freiburg 18. Febr. 1825 No. 468. I. Sen. zu 13 monatlicher Zuchthausstrafe nebst Landesverweisung anher verurtheilt, sofort mit der Hälfte ihrer Strafzeit begnadiget, und heute nach Erhebung der andern Strafhälfte über die Gränge transportirt.

Dieses bringen wir unter Beisehung des Person-Beschreibs der erwähnten Inculpation in Beziehung auf die ausgesprochene Landesverweisung zur öffentlichen Kenntniß.

P e r s o n s b e s c h r e i b.

Maria Leimberger, Ehefrau des Kaspar Leimberger von Carlzig, Porzellainhändlerin, ist 33 Jahre alt, 5' groß, von ovaler Gesichtsförm, gelbbrauner Farbe, schwarzen Haaren, niederer Stirn, schwarzen Augenbraunen, schwarzbraunen Augen, langer dicker Nase, gewöhnlichen Mund, guten Zähnen, und rundem Kinn.

Bei ihrer Entlassung aus der Anstalt war sie mit einem langen grünen bibernen Ueberrock, roth blau und grün gestreiften Halstuch, grau wollenen Strümpfen und Schuhen bekleidet.

Freiburg, am 7. Oktober 1825.
Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
H ö l z l i n.

Kaufanträge und Verpachtungen.

G a r t e n v e r p a c h t u n g.

(3) Montag den 24. Oktober 1825 Vormittags um 10 Uhr wird der ehemalige Allerbeyligen-

garten beiläufig 2/3tel Fauchert groß, unweit vom Gottesacker in Freiburg gelegen, neuerdings zur Benutzung auf mehrere Jahre im Petershof zu Freiburg öffentlich verpachtet werden, wozu hiermit die Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg, am 13. Oktober 1825.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Herrmann.

Versteigerung.

(1) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Kiezers Christoph Schwäbtele von Thiengen werden

Montags den 31. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr im dortigen Gemeindegewerthshause dessen Behausung und übrigen Plegenschaften auf mehrjährige Zahlungs-Termine öffentlich versteigert werden.

Freiburg, am 17. Oktober 1825.

Großb. Landamts- Revisorat.
Sartori.

Versteigerung.

(1) Dem in Sant gerathenen Färbermeister Carl Friedrich Eisenlohr von Kandern, wird Montags den 7. November d. J. früh 9 Uhr auf dem dasigen Rathhause, seine zweistöckige von Stein erbaute Behausung, welche zu einer Färberei vollkommen und größtentheils neu eingerichtet ist, sammt Scheuer und Stallung, an den Meistbietenden nur unter den am Steigerungstaa bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Bemerket wird, daß diese Realitäten an einer der Hauptstraßen Kanderns liegen, und die Kander daran vorbei fließt; auch befindet sich nahe am Hause ein 36 Rutben großer Küchengarten.

Indem hiezu die Liebhaber eingeladen werden, wird denselben bemerkt, daß sie sich mit glaubwürdigen Vermögens- und Sittenzuweisen auszuweisen, und als Sicherer solvente Bürgen zu stellen haben.

Lörrach, am 15. Oktober 1825.

Großherzogl. Amtsrvisorat.
Euler.

Versteigerung.

(3) Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Engelwirth Andreas Trautweinsche Wittve dahier werden an den folgenden Ta-

gen nachbeschriebene Fabrike gegen baare Zahlung im Engelwirthshause dahier öffentlich versteigert werden, und zwar

Dienstag den 25. d.

Silbergeschirr von verschiedener Gattung, Kupfer, Mess-, und Eisengeschirr.

An den folgenden Tagen

Schreinwerk, Porzellan, Spiegel, Glasgeschirr, und überhaupt aller noch übrige Hausrath, wie sich Liebhaber dazu einfinden.

Emmendingen am 11. Oktober 1825.

Großherz. Amtsrvisorat.

Versteigerung.

(2) Höherer Anordnung gemäß wird auf der Kanzlei der unterfertigten Stelle

Montag den 24. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr, die Lieferung von

190 Pfd. Unschlitt.

25 . Stahl.

10 Maas Del, und

4,000 Stück buchene Bissen, als Bedarf des diesseitigen Werks für das Rechnungsjahr 1825/26 durch Abstreichs-Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Akford begeben werden, wozu die Steigerungs-Liebhaber eingeladen sind.

Wehr, am 4. Oktober 1825.

Großherzogl. Hüttenverwaltung.

Maas,

Versteigerung.

(2) Die den Gläubigern des Oswald Trändle von Albert aus dessen Ganmasse gerichtlich adjudicirten Realitäten allda, nämlich: eine Behausung und Mühle mit 2 Mahl- und einem Rindelgang, Scheuer, Stallung, Kraut- und Baumgarten, Bunten, Mattland und Holzboden werden

Montags den 31. Oktober d. J.

Mittags 2 Uhr in dem Gasthause zum Adler in Hauenstein öffentlich versteigert werden.

Die sehr annehmbaren Bedingungen werden unmittelbar vor dem Verkaufsalte bekannt gemacht; können aber inzwischen an jedem beliebigen Tage bei Herrn Spitalpfleger Bleule in Laufenburg oder bei dem Unterzeichneten in Erfahrung gebracht werden.

Auswärtige Concurrenten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen. Säckingen, am 10. Oktober 1825.

Im Namen der Gläubiger die Freiberzlich von Landenbergische Vormundschafts-Verwaltung.
L h u m m.

Rechtspracticanten Goublaire von Königsheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit haben die erledigte katholische Pfarrei Wehr, Amts Säckingen im Dreisamkreis, dem bischöflichen Seminariums-Sekretär und Pfarrverweser Marcus Alois Bayer in Meersburg gnädigst zu übertragen geruht.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht, die durch die Pensionirung des bisherigen Hospital-Verwalters Rinker zu Tauberbischofsheim erledigt wordene Hospital-Verwaltung allda dem bisherigen

Der Fürstlich von Leiningischen Präsentation des Pfarrverwesers Johann Gregor Bucher zu Walldüren auf die erledigte Pfarrei Pülsringen im Main- und Tauberkreis ist die Staats-Genehmigung ertheilt worden.

Frucht-Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.		Halb-wai-zen.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sten.		Erb-sen.		Lin-sen.		Mi-schelf.		Wol-zer.		Ha-ber.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oktob. 15	Freiburg, beste	1	11	1				48		34								49		29	
	mittlere	1	7		54			45		31								37		26	
	geringere	1	3		51			40		28								34		24	
14	Emending, beste	1	10																		
	mittlere	1	6		54			44						35						24	
	geringere	1	3																		
10	Endingen, beste	1	6		51			41		34											23
	mittlere	1	3		48			39		33											
	geringere	1						38		32											
1	Kandern, beste					1	2			30						40					
	mittlere						58														
	geringere						56														
13	Lörrach, beste						58									36					
	mittlere						54									34					
	geringere						52									32					
Sept. 30	Müllheim, beste	1	6		51	1	6	48		30						45					
	mittlere	1	3		48	1	3	45		27						42					
	geringere	1			45	1		42		24						39					
Oktob. 12	Staufen, beste	1	9		54			45		34										39	
	mittlere	1	4		51			42		30										36	
	geringere	1			48			39		27										33	
13	Waldfirch, beste	1	11		59			48		35											27
	mittlere	1	8		54			45		34											
	geringere	1	4		50			41													

Get Sefer.

Hierzu eine Beilage.